Über die Tätigkeit des Kantonalen Gewerbemuseums in Bern

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die schweizerische Baukunst**

Band (Jahr): **6 (1914)**

Heft 19

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-660464

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

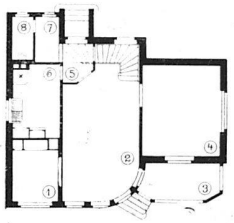
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

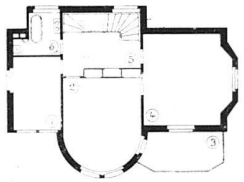
http://www.e-periodica.ch

durchsetzte, geschnittene Hecke von dem tiefer gelegenen Rasenfeld getrennt wird.

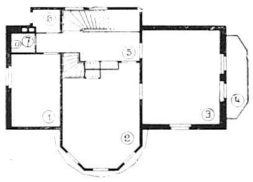
Mit wenig Mitteln, aber mit Geschick und Geschmack haben die Architekten Nigst & Padel ein überaus wohnliches Heim geschaffen, das im Sommer wie im Winter allen geschmacklichen, praktischen und hygienischen Anforderungen entspricht.



Legende: 1. Speisezimmer; 2. Wohnzimmer; 3. Veranda; 4. Salon; 5. Entree; 6. Küche; 7. Garderobe; 8. W.C.



Legende: 1. Gastzimmer; 2. Kinderzimmer; 3. Veranda; 4. Schlafzimmer; 5. Vestibul; 6. Bad und W.C.



Legende: 1. Dienstenzimmer; 2. Schlafzimmer; 3. Wohnzimmer; 4. Veranda; 5. Vestibul; 6. Reduit; 7. W.C.

Das Wohnhaus des Herrn W. Kern-Fueter zu Bern, Obere Diesbachstrasse.
Grundrisse vom Erdgeschoss, ersten Stock und Dachgeschoss.
Architekten Nigst & Padel, Bern.

ÜBER DIE TÄTIGKEIT DES KANTONALEN GEWERBEMUSEUMS IN BERN.

Die Tätigkeit des Kantonalen Gewerbemuseums in Bern, das unter der weitsichtigen Leitung seines Direktors Oskar Blom seiner Aufgabe, die gewerbliche Tätigkeit im Kanton anzuregen und zu fördern, in vorbildlicher Art entspricht, wird alljährlich in reich und gut illustrierten Berichten geschildert; dem Letzterschienenen, dem fünfundvierzigsten, konnten die Abbildungen der Seiten 324—327 entnommen werden.

Der Textteil des Berichtes gibt zunächst zusammenfassende Angaben über die Tätigkeit der Anstalt, ihre Beteiligung an der Landesausstellung, ihre Neuerwerbungen und die von der Sachverständigenkommission für berufliches Bildungswesen veranstalteten Instruktionskurse für Lehrer an gewerblichen Fortbildungsschulen sowie für Lehrerinnen des Fachzeichnens.

Die Abhaltung eines Intarsia-Kurses in Ringgenberg, verbunden mit einer Ausstellung von Muster-Intarsien des Museums, lebhafte Beziehungen mit der Klöppel-Industrie in Lauterbrunnen und den Töpfer-Industrien in Heimberg, Steffisburg und Langnau sowie die Vorbereitungen zur Förderung der Handweberei im Gadmental zeigen wie die Anstalt bemüht ist, auch praktisch zur Förderung der verschiedenartigen heimischen Hausindustrien beizutragen.

Ueber die erfolgreiche Tätigkeit des Zeichenateliers gibt Herr Paul Wyss, der Kursleiter und Hauptlehrer der Töpferschule in Steffisburg, genauere Angaben, während Herr Keramiker J. Hermanns über die besondere Tätigkeit der keramischen Fachabteilung einige Mitteilungen macht, aus denen u. a. hervorgeht, dass die keramische Fachabteilung im Berichtsjahre mehr als zuvor auch von der Industrie um Rat und Beihilfe angegangen wurde.

So ist auch dieser Jahresbericht ein Beweis für die erspriessliche Tätigkeit des Berner Kantonalen Gewerbemuseums.

Das Wohnhaus des Herrn W. Kern-Fueter zu Bern, obere Diesbachstrasse.
Architekten Nigst & Padel, Bern.

E. T. H. ABT. I BIBLIOTHEK

323

Schülerarbeiten des kunstgewerblichen Praktikums des Kantonalen Gewerbemuseums in Bern.

Schülerarbeiten der keramischen Fachabteilung des Kantonalen Gewerbemuseums in Bern.

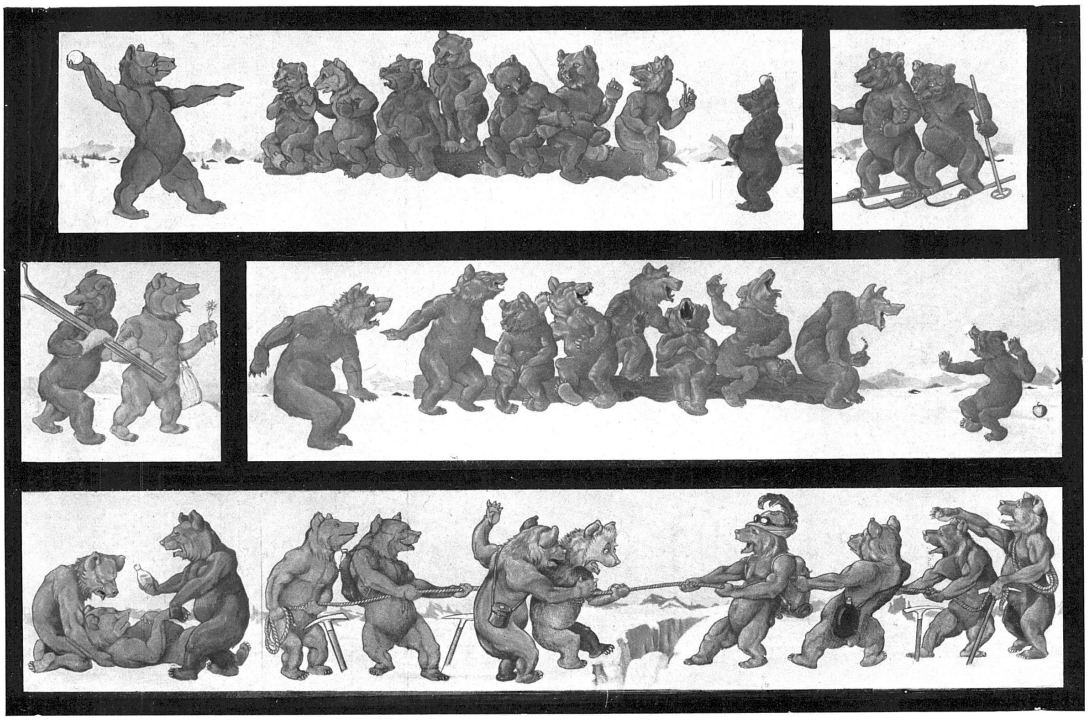
Prämiiert an dem vom Bazarkomitee der Landesausstellung veranstalteten Wettbewerb.

E·T·H· ARCH. I BIBLIOTHEK

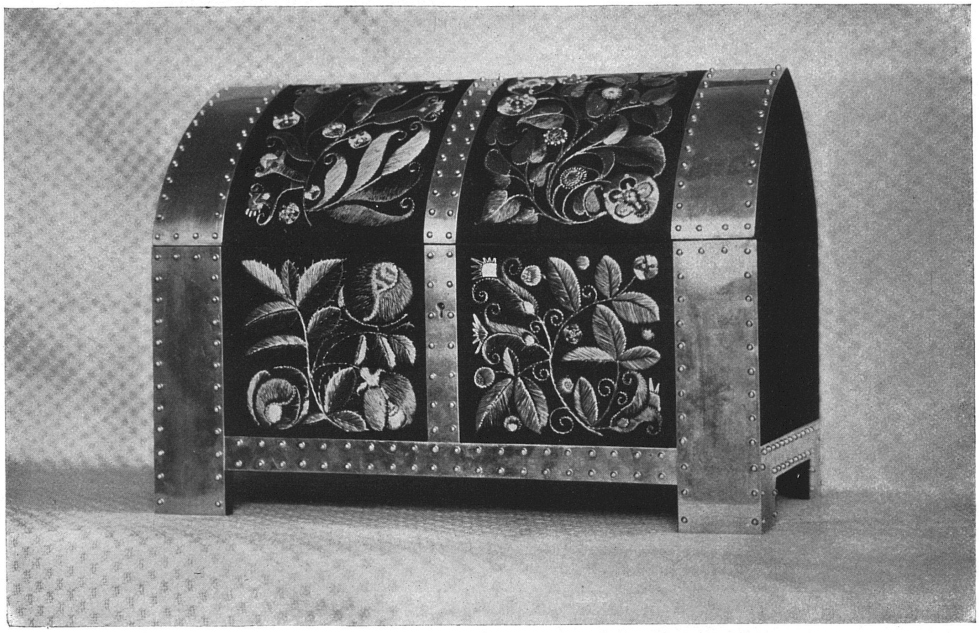
825

Schülerarbeiten der keramischen Fachabteilung
des Kantonalen Gewerbemuseums in Bern.

Die Gefässe des unteren Bildes wurden an dem vom Bazarkomitee der Landesausstellung veranstalteten Wettbewerb prämiiert.



Wanddekoration in der Gaststube «Bärengraben» des Sport-Hotels Saanenmöser.
Ausgeführt von P. Wyss, Zeichenatelier des Kantonalen Gewerbemuseums in Bern.



Schülerarbeit des kunstgewerblichen Praktikums des Kantonalen Gewerbemuseums in Bern.
(Vergl. S. 322 u. 324—327.)

BERN
ABT. I
BIBLIOTHEK